

# Übersicht

## Wahlbausteine/Interdisziplinäre Projekte (IP/IPv)

### Sommersemester 2022

(für Vollständigkeit kann keine Garantie übernommen werden! Ergänzungen können aber gerne vorgenommen werden. In diesem Falle bitte Rückinformation an Frau Birgit Wolf)

Stand: 14.02.2022

- 2.4.7 Wahlbausteine/Interdisziplinäre Projekte (IP/IPv)**  
*In den Staatsexamens-Studiengängen Lehramt Gymnasium, Mittelschule und Sonderpädagogik Musik in den Modulen Fachwissenschaft II, III, IIIa und IV sowie Musikwissenschaft, Musikdidaktik und Musikpädagogisches Forschen anrechenbar. Ausführlichere Informationen bzw. Kombinationsmöglichkeiten können den entsprechenden Modulbeschreibungen entnommen werden. Die hier aufgeführten Angebote stellen nur eine Auswahl dar. Weitere anrechenbare Teile stehen z. B. unter den Bereichen Musikpädagogik/-didaktik, Tonsatz/Instrumentation/Komposition oder Erweiterte Studienangebote!*  
 Interdisziplinäre Projekte thematisieren in einer gemeinsamen Veranstaltung mit musikdidaktischen Schwerpunkt Brüche zwischen und Überschneidungen von mindestens zwei Disziplinen des Lehramtsstudiums Musik. Beide Disziplinen sollen möglichst durch je eine Lehrperson vertreten werden, eine davon muss aus der Fachdidaktik Musik sein.  
 Studierende für das Lehramt an Gymnasien belegen im Laufe ihres Studiums sechs IPs (Anzahl in den neuen Examenstudiengängen). Zwei dieser IPs können so genannte IPv (variable IPs) sein, die auch einen nicht musikdidaktischen Schwerpunkt haben können und bei denen nicht zwingend eine Lehrperson aus der Fachdidaktik Musik beteiligt sein muss. IPv sind im Studium für das Lehramt an Mittelschulen sowie Sonderpädagogik Musik nicht vorgesehen.  
 Die Neuregelung ist für die neuen Examenstudiengänge verbindlich, für ältere Semester wird sie empfohlen.  
 Im Studiengang Staatsexamen Höheres Lehramt an Gymnasien Musik muss ein IP mit 3 SWS belegt werden. Das Institut bemüht sich, jedes Semester mindestens ein solches IP anzubieten. Alternativ können Studierende ein IP mit 2 SWS auch auf 3 SWS erweitern, indem sie einen angemessen umfangreichen Workshop (ca. 10 Zeitstunden) oder eine Tagung mit musikpädagogischem Bezug an der HMT besuchen und eine Teilnahmebestätigung sowie einen Kurzbericht vorlegen. Es können auch Workshops und Tagungen außerhalb der HMT angerechnet werden.  
 Der Antrag auf Anrechnung muss vor Besuch der Veranstaltung bei einer Lehrperson der Musikdidaktik gestellt und unter Festlegung eines verbindlichen Abgabetermins von Teilnahmebestätigung und Kurzbericht in schriftlicher Form genehmigt werden.  
 Ansprechpartner für allgemein Fragen zu IPs: Frau Prof. Rora  
 Ansprechpartnerin für allgemein Fragen zu IPvs: Frau Christoph
- 2.4.7.1 IP: Polyästhetische Vermittlung von Musikgeschichte in der SEK I Di. 09:30-11:00 D 3.22 Prof. Dr. phil. Mainz und SEK II**  
 Mindestens 5 und maximal 25 TeilnehmerInnen.  
 Die Einschreibung ist bis zum 19.02.2022 möglich.
- 2.4.7.2 IP: Hörwege gestalten: vom Bauhaus zur Soundscape Fr. 10:00-12:00 D 3.22 Dr. Schneider**  
 Am Bauhaus wurde versucht, Klänge leiblich zu spüren und verschiedene Hörweisen zu erkunden. In den soundscape studies werden diese Überlegungen weitergeführt: Umwelt hörend zu erkunden und eigene Soundwalks zu gestalten.  
 Das Seminar hat Projektform.  
 Mindestens 5 und maximal 12 TeilnehmerInnen.  
 Die Einschreibung ist bis zum 19.02.2022 möglich.
- 2.4.7.3 IP: Vom Phänomen zum Begriff: Faszination Fach-Wissen Dr. Besse**  
 Musikunterricht soll theoretisch fundiert sein, gesellschaftliche Werte fördern und zugleich ästhetische Erfahrungen ermöglichen - die Vermittlung von musikalischem Fachwissen an allgemeinbildenden Schulen ist jedoch gleichermaßen erwünscht wie umstritten. Im Seminar versuchen wir einer Ganzheitlichkeit des Musizierens im Unterricht Rechnung zu tragen, indem wir den eigenen Umgang mit scheinbar selbstverständlichen Fachbegriffen reflektieren und hinterfragen, bevor wir nach didaktischen Wegen suchen: In welchem Verhältnis stehen praktisches Handeln, klingendes Phänomen und Begriff? Was fasziniert uns Musizierende an einem „Ton-System“, an Intervallen, Akkorden, auch am Instrumentalspiel selbst, dass es die Mühen des Lernens lohnt? Und sind Notenkenntnisse im digitalen Zeitalter überhaupt noch erforderlich? Bitte Instrumente mitbringen, um durch musizierpraktische Impulse unsere Überlegungen im Schnittfeld zwischen elementarer Musiktheorie, Musikpädagogik und Philosophie zu grundieren.  
 Blocktermine voraussichtlich am 22./23.4. und 17./18.6. (freitags 17-19 und samstags 9.30 - 16.30).  
 Ergänzend dazu zwei online-Termine am 10.5. und 31.5. online 18-20 Uhr.  
 Mindestens 5 und maximal 20 TeilnehmerInnen.  
 Die Einschreibung ist bis zum 19.02.2022 möglich.
- 2.4.7.4 IP: Bandpraxis vs. Unterrichtsalltag Mi. 17:15-18:45 D 3.22 Schweiger-Hensen 3-std.**  
 Die Veranstaltung findet in Kooperation mit einer allgemeinbildenden Schule in der Nähe des Leipziger Zentrums statt. Sie zielt gleichermaßen auf das Kennenlernen/die Erprobung/die Kritik bestehender Konzepte/Publikationen und die Entwicklung eigener Ideen zur Umsetzung von „Bandpraxis“ im Musikunterricht einer Klasse von bis zu 30 Schüler\*Innen des Sekundarbereiches. Dabei sollen u.a. auch Möglichkeiten zur Nutzung unterschiedlicher Digital Devices wie Tablet, Smartphone, etc. erkundet werden.  
 3. Stunde nach Vereinbarung  
 Teilnahme erforderlich am:  
 Eröffungsveranstaltung am 16.3.22: 17.00 - 21.00 Uhr  
 23.3.22 ganztägig (Exkursion), selbst zu tragende Kosten: 30 Euro  
 26.3.22 ganztägig (Workshop)  
 Praxisversuche an der Schule erfolgen als Präsenzveranstaltung.  
 Mindestens 5 und maximal 8 TeilnehmerInnen.  
 Die Einschreibung ist bis zum 19.02.2022 möglich.

2.4.7.5	<b>IP: (1-std.) Diversitätsbezogener Musikunterricht mit Fokus auf sexuelle Orientierungen und Geschlechtsidentitäten</b>	<b>Workshop im Mai</b>	<b>Leinen-Peters</b>
	<p>nur als Erweiterung eines 2-stündigen IP zum 3-stündigen IP (in Zusammenarbeit mit Rosalinde e.V.) Was ist sexual diversity? Wo wird diese im Musikunterricht thematisiert (und wo vielleicht nicht)? Welche Lücken ergeben sich mit Blick auf sexuelle und geschlechtliche Vielfalt und wie kann Musikunterricht diese berücksichtigen? Ziel des Seminars ist es, sich mit diversitätsbezogenem Musikunterricht auseinander zu setzen, wobei Diversität hier zunächst auf sexuelle Orientierungen und Geschlechtsidentitäten bezogen wird. Ein Workshop des Rosalinde e.V. (<a href="https://www.rosalinde-leipzig.de/de/">https://www.rosalinde-leipzig.de/de/</a>) wird im Zentrum des Seminars stehen. Dieser sensibilisiert für Diversitäten und bietet Begriffsklärungen sowie Methoden zu den Themen sexuelle Orientierung und Geschlechtsidentitäten in Schule und Musikunterricht. In der anschließenden Seminarsitzung werden Themen und Fragen aus dem Workshop vertieft. Die Teilnahme am Workshop kann auch aus vorherigen Semestern angerechnet werden. In Kombination mit einem anderen, zweistündigen IP kann dieses als dreistündiges (Modul 5012) angerechnet werden. Workshop: Mai 2022 Blockveranstaltung. Termine noch offen</p> <p>Mindestens 5 und maximal 10 TeilnehmerInnen. Die Einschreibung ist bis zum 19.02.2022 möglich.</p>		
2.4.7.6	<b>IP: Bewegung und Musikverstehen</b>		<b>Dr. Unger-Rudroff</b>
	<p>Das Seminar "Bewegung und Musikverstehen" widmet sich der Frage, wie die musikbezogene körperlich-leibliche Bewegung den Mit- und Nachvollzug von musikalischen Strukturierungen unterstützen kann. Hierbei wird u.a. untersucht, inwiefern das verbalsprachliche Beschreiben von Musik auf musikbezogenen Bewegungserfahrungen aufruft. Ziel ist es u.a., Möglichkeiten einer schüler*innenorientierten, bewegten musikalischen Form- und Sinnanalyse zusammenzutragen. Die Begriffe Bewegung und Verstehen werden hierfür hinterfragt, aus phänomenologischer Perspektive betrachtet, geweitet und im Kontext des musikpädagogischen Arbeitsfeldes in Zusammenhang gebracht. In den Blockveranstaltungen soll außerdem Raum für eigene bewegte musikalische Erfahrungen gegeben sowie ein Austausch darüber in der Teilnehmendengruppe ermöglicht werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Block in Präsenz in Leipzig: Fr. und Sa, 25., 26. März jeweils 4h (z.B. 10-12 und 14-16 Uhr, Raum D 322)</li> <li>• Freitag, 1.4. 22 Online-VA (1,5h; 14-15.30Uhr)</li> <li>• Fr., 22.4. 22 Online-VA (1,5h; 14-15.30Uhr)</li> <li>• Fr. 29.4. Online VA (1,5h; 14-15.30Uhr)</li> <li>• Fr. 6.5. Online VA (1,5h; 14-15.30Uhr)</li> <li>• Fr., 13.5. Online VA (1,5h; 14-15.30Uhr)</li> <li>• Fr. 20.5. Online-VA (1,5h; 14-15.30Uhr)</li> <li>• Block in Lpz: Fr. und Sa, 27., 28.5. (wieder je 10-12 und 14-16 Uhr, Raum D 322)</li> </ul> <p>Mindestens 5 TeilnehmerInnen. Die Einschreibung ist bis zum 19.02.2022 möglich.</p>		
2.4.7.7	<b>IP: Musikunterricht als Konzert für und mit den Schülern gestalten</b>	<b>Mai/Juni n.V.</b>	<b>Gelland</b>
	<p>Fortführung Seminar von Cecilia und Martin Gelland aus dem Wintersemester 2021. Ein Neueinstieg ist nicht möglich!</p> <p>Mindestens 5 und maximal 12 TeilnehmerInnen. Keine Einschreibung über Moodle.</p>		
2.4.7.8	<b>IPv: Schulpraktische Musikproduktion</b>	<b>Mo. 13:00-15:00</b>	<b>D 3.22 Bosch</b>
	<p>Musikproduktionen, sowohl rein auditiv als auch audio-visuell, sind mittlerweile essentieller Bestandteil der Musikwelt. In diesem Seminar soll es um Grundlagen der Musikproduktion und um die Anwendung dieser im Schulkontext gehen. Wir werden Grundlagen der Akustik und Mikrofone sowie verschiedene Aufnahmesituationen kennenlernen. Mit diesen Mitteln werden wir dann Möglichkeiten der Musikproduktion in Form von Song-Produktionen, Hörspiel-Produktionen, Radiosendungen und Live-Mitschnitten erforschen. Für das Seminar braucht ihr einen Laptop/MacBook und Kopfhörer.</p> <p>Mindestens 5 und maximal 10 TeilnehmerInnen. Die Einschreibung ist bis zum 19.02.2022 möglich.</p>		
2.4.7.9	<b>IPv: Auftritt und Status</b>	<b>Mo. 10:15-12:15</b>	<b>B 0.01 Büchner</b>
	<p>Es fällt nicht leicht, im Alltag im Fokus und oftmals auch unter Druck zu stehen, dabei stets rollenbewusst und situationslogisch zu agieren, ohne individuelle Potentiale und persönliche Entscheidungsfreiräume zu übergehen und den Blick auf gleichwürdige Kommunikation zu verlieren. Sich über die eigenen Reaktionsschemata, körpersprachliche und interaktive Muster in Problem- und Konfliktsituationen bewusst zu werden, kann ein erster Schritt hin zu einem souveränen, wertschätzenden und positiven Miteinander sein. Dabei Instrumente des Statustrainings aus der Theaterpädagogik zu kennen und nutzen, kann gerade in solch angespannten Momenten helfen, mit Klarheit und (Selbst-)Verantwortung zu agieren. Im Spagat zwischen Kommunikationstheorie und alltagsbasiertem Spiel versucht der Kurs, selbstbewusstes Auftreten im doppelten Sinne zu stärken und trainieren.</p> <p>Mindestens 8 und maximal 10 TeilnehmerInnen. Die Einschreibung ist bis zum 19.02.2022 möglich.</p>		
2.4.7.10	<b>IPv: Das theatrale Mischpult nach Maïke Plath</b>	<b>Mo. 12:30-15:30</b>	<b>B 0.01 Büchner</b>
	<p>Das theatrale Mischpult ist eine einfache Form des (Bewegungs-/Tanz-) Theaters, die von der ehemaligen Lehrerin Maïke Plath für die speziellen Belange einer Brennpunkt-Oberschule in Berlin Neukölln entwickelt wurde. Sie basiert auf dem demokratischen Führungsprinzip, welches die TeilnehmerInnen befähigt, auf individuelle Weise kreativ und autark gestalterisch zu arbeiten. Schnell entstehen so szenische und rhythmische, choreografische und bewegungsintensive Bühnenmomente mit Musik, die sich in unterschiedlichsten Bildungs- und Unterrichtskontexten einbinden lassen und auf verschiedenartigste Themen modifizierbar sind. Ein großartiges Handwerkszeug, um Kinder wie Jugendliche zu ermutigen, aus sich selbst heraus schöpferisch tätig zu werden, eigene Ideen zu visualisieren, ihre Situation kritisch und biografisch aufzugreifen und in eindrückliche Bilder zu übersetzen. Eine großartige Verbindung von Szenischem Spiel, Musik, Bewegung, Rhythmus und Didaktik. Überblick aller 10 Termine: 14.3.21   21.3.21   28.3.21   4.4.21   11.4.21   25.4.21   2.5.21   9.5.21   16.5.21   23.5.21</p> <p>Mindestens 6 und maximal 10 TeilnehmerInnen. Die Einschreibung ist bis zum 19.02.2022 möglich.</p>		

2.4.7.11	<b>IPv: Klang und Rede/ Klang-Rede</b>	<b>2-std. nach Absprache</b>		<b>Prof. Kirchner Knauer Prof. Schönhals</b>
	<p>Das Melodram in Romantik und Gegenwart  1. Einstudierung von Ausschnitten aus vorhandener Melodram Literatur für Sprecher/in plus Instrument/e  2. Eigene Textvertonungen von Prosa, Lyrik, Rezepten, Gebrauchsanweisungen, Raps, ... "Hörspiel" für Sprecher/in plus Instrument/e  3. Von der Improvisation zur Aleatorik,  4. Kreatives, künstlerisches Sprechen von KunstLiedtexten zur Originalbegleitung, teil-/ improvisierter Originalbegleitung  5. Kreatives Umsetzen selbst gewählter/ gern auch selbst verfasster Prosa/Lyrik auf einem Instrument plus Sprecher/in.  Ziel für Sprecher/innen: kraftvolles, gesundes Einsetzen der Sprechstimme, Präsenz und ausdrucksvolles Sprechen mit Musik  Ziel für Instrumentalisten: Kennenlernen einer alten Gattung, kreatives Gestalten und Zusammenspiel  Allgemein: neue Inspiration auch für die spätere Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in der Schule!</p> <p>Mindestens 5 und maximal 8 TeilnehmerInnen.  Die Einschreibung ist bis zum 19.02.2022 möglich.  Kurs wird bei Bedarf auch online angeboten.</p>			
2.4.7.12	<b>IPv: Erprobung digitaler Räume in der künstlerischen Arbeit</b>	<b>Zeit/Ort n.V.</b>		<b>Bartha Jakubowski Klein Reimann</b>
	<p>Im IPv "Digital Stage" vom WS 21/22 haben wir räumlich voneinander unabhängiges künstlerisches Arbeiten und latenzarmes Musizieren über die OvBox-Technik und Digital Stage kennengelernt.  In der Fortsetzung " Erprobung digitaler Räume in der künstlerischen Arbeit" möchten wir darauf aufbauend die Technik nun in konkreten Unterrichtssituationen, in Kammermusik-, und Bandproben, in der Korrepetition und Improvisation etc. studienübergreifend austesten. Am Ende des Semesters wollen wir in einer hochschulöffentlichen Abschlusspräsentation interessierten Studierenden und Dozierenden die Möglichkeit zum Selbst-Ausprobieren geben.  Das 1.Treffen und weitere Termine werden nach Anmeldeschluss mit den Teilnehmer:innen abgestimmt.</p> <p>Mindestens 5 und maximal 10 TeilnehmerInnen.  Die Einschreibung ist bis zum 19.02.2022 möglich.</p>			
2.4.7.13	<b>IPv: Musical-Ensemble</b>	<b>Mi. 13:00-15:00</b>	<b>D 1.08</b>	<b>Prof. Ernst Meister</b>
	<p>Aufbauend auf dem Kurs vom Wintersemester 2021  Teilnehmer stehen bereits fest  ggf. Blockunterricht</p> <p>Mindestens 5 und maximal 12 TeilnehmerInnen.  Keine Einschreibung über Moodle.</p>			
2.3.205.7.6	<b>Praktikum "Hospitation und Lehrübung"</b>	<b>Di. 14:30-16:30</b>	<b>D 3.15</b>	<b>Leinen-Peters Niggemeier</b>
	<p><i>Teil des Pflichtmoduls EMP 205 (MA) / anrechenbar als IP für Studierende Lehramt Sonderpädagogik (nur bei ausreichender Kapazität)</i>  Schwerpunkt inklusives Musizieren  Max. 4 lehrpraktisch Teilnehmende sowie weitere Hospitierende (siehe EMTP-Padlet)</p>			
2.3.211.2	<b>Praxisfelder der EMTP - 2: Sing mit mir</b>			<b>Niggemeier</b>
	<p><i>anrechenbar als IP für den Studiengang Sonderpädagogik</i>  Kinder des Kinderchores und SeniorInnen mit demenzieller Veränderung sowie Angehörige aus Leipzig treffen sich an vier Wochenenden zum gemeinsamen Singen und Musizieren. (7. und 21.5. 9.30-12.30 und am 12.6. und 26.6. 14.00-17.00 Uhr. )  Inhalt des Seminars ist die Auseinandersetzung mit Möglichkeiten des intergenerativen elementaren Musizierens, zielgruppenspezifischen Besonderheiten sowie die Vorbereitung, Durchführung und Reflexion der Treffen.  28.03., 11.04., 25.04., 2.5., 09.5., 23.5., 20.06. (14.00-17.00 Uhr, Raum 3.14)  5-8 Studierende, Voraussetzung ist die zusätzliche Teilnahme am Wahlmodul 2.3.213 Kinderchorleitung (hierfür Anmeldung bis zum 31.01.2022 möglich bei Frau Wolf!)</p> <p>Mindestens 5 und maximal 8 TeilnehmerInnen.  Die Einschreibung ist bis zum 19.02.2022 möglich.</p>			
2.3.211.3	<b>Praxisfelder der EMTP - 3: Musiktheater für/mit Kindern</b>		<b>D 3.15</b>	<b>Bermes Niggemeier</b>
	<p><i>anrechenbar als IP für den Studiengang Sonderpädagogik</i>  Inhalt: Entwicklung und Durchführung eines Musiktheaterstückes für und mit Kindern ausgehend von einem Bilderbuch. Die Präsentationen finden voraussichtlich in den Räumen der Stadtbibliothek Leipzig statt. Die Kinder zweier Grundschulklassen sind an der Entwicklung des Stückes beteiligt im Sinne kritischer Dramaturgie, d.h. sie werden mit Ideen konfrontiert und um Expertise/Meinung gebeten. Dies kann durch verbalen Austausch, aber auch in Form von Bildern und Text usw. geschehen. Das Seminar wird von dem luxemburgischen Darsteller/Performer Jean Bermes und Helene Niggemeier geleitet.  Jean Bermes ist Mitbegründer und künstlerischer Co-Leiter der Company „Kopla Bunz“ in Luxemburg die sich auf spartenübergreifendes Musiktheater spezialisiert hat. Seine besondere Leidenschaft gilt dem Musiktheater für junges und jüngstes Publikum. Jean arbeitete u.a. zusammen mit Theater de Spiegel Antwerpen, Comedia Theater Köln, Rotondes Luxembourg... und besuchte mit Produktionen für die Kleinen und Kleinsten Festivals auf 4 Kontinenten.  Termine:  01.4., 9.30-14.00 Uhr (online),  29.04. 10.00-17.00 Uhr,  24.05., 17.00-20.00  25.05., 15.00-19.00 Uhr  26.05., 10.00-13.00, 14.00-17.00 Uhr  27.05., 10.00-13.00, 14.00-17.00 Uhr  28.05., 09.00-12.00 Uhr</p> <p>Mindestens 5 und maximal 10 TeilnehmerInnen.  Die Einschreibung ist bis zum 19.02.2022 möglich.</p>			
2.3.211.5	<b>Praxisfelder der EMTP - 5: Lehrpraxis Grundschule</b>	<b>Di. 09:00-11:00</b>	<b>extern</b>	<b>Fischer</b>
	<p><i>anrechenbar als IP für den Studiengang Sonderpädagogik</i>  Die Studierenden betreuen gemeinsam eine zweite Klasse und wechseln sich in der Anleitung ab. Inhalt: Konzeption von Elementaren Musik- und Tanzpraxisstunden für Kinder im Grundschulalter, Arbeit mit großen Gruppen und schulischen Rahmenbedingungen, spezifische Literatur.  Grundschule am Rabet</p> <p>Mindestens 3 und maximal 8 TeilnehmerInnen.  Die Einschreibung ist bis zum 19.02.2022 möglich.</p>			

- 2.4.4.2.3.2 **Übung "Gruppenmusizieren", Streicherklasse für Nichtstreicher** Fr. 09:15-10:45 D 3.22 Beyer
- Wahlpflicht in Modulen 31-MUS-5006, 31-MUS-5019. Kann bei ausreichender Kapazität auch als Teil eines IP angerechnet werden. Für Studierende mit keiner oder wenig Erfahrung im Spielen eines Streichinstruments.*  
 In der Strukturform einer Musikklasse werden elementare Spieltechniken am Streichinstrument erarbeitet und ein Auftritt vorbereitet. Darüber hinaus wird das Modell der Streicherklasse kritisch reflektiert. Die Teilnehmerzahl ist durch die im Institut verfügbaren Leihinstrumente 14 Personen beschränkt.  
 Die Ausleihe der Instrumente wird am 1.4. zu Beginn der Veranstaltung stattfinden.  
 Am Samstag, 21.5. findet außerdem ein Workshop statt, der Bestandteil des Angebotes ist.  
 Termine: 1.4./ 8.4./ 22.4./ 29.4./ 6.5./ 13.5./ 20.5./10.6./ 17.6.
- Maximal 14 TeilnehmerInnen.  
 Die Einschreibung ist bis zum 14.03.2022 möglich.
- 2.4.4.2.3.3 **Übung "Gruppenmusizieren", Streicherklasse für Streicher** Fr. 09:15-10:45 D 3.25 Tsakalidis
- Wahlpflicht in Modulen 31-MUS-5006, 31-MUS-5019. Kann bei ausreichender Kapazität auch als Teil eines IP angerechnet werden. Für Studierende mit Erfahrung im Spielen eines Streichinstruments. Es wird empfohlen, parallel zu diesem Kurs die Hospitation in einer Streicherklasse durchzuführen.*  
 Im Kleingruppenunterricht werden elementare Methoden zur Arbeit mit einer Streicherklasse vermittelt, welche unter Begleitung an einer studentischen Streicherklasse erprobt und reflektiert werden. Darüber hinaus wird das Modell der Streicherklasse kritisch reflektiert.  
 Die Ausleihe der Instrumente wird am 1.4. zu Beginn der Veranstaltung stattfinden.  
 Am Samstag, 21.5. findet außerdem ein Workshop statt, der Bestandteil des Angebotes ist.  
 Termine: 1.4./ 8.4./ 22.4./ 29.4./ 6.5./ 13.5./ 20.5./10.6./ 17.6.
- Maximal 12 TeilnehmerInnen.  
 Die Einschreibung ist bis zum 14.03.2022 möglich.
- 2.4.5.5.1 **Schulmusikorchester Leipzig (SchmOL)** Di. 19:00-21:00 D 3.25 N.N.
- anstatt Hochschulchor wahlweise belegbar. (Bei bereits ausreichend geleisteter „Ensemblepraxis“ auch als IPv anrechenbar.)*  
 Das Programm wird kurzfristig bis Beginn des Semesters mitgeteilt.  
 Es wird angestrebt, zu Semesterende am 25. Juni ein Konzert zu geben.
- Die Einschreibung ist bis zum 19.02.2022 möglich.
- 10.1.5 **Arrangement**  
*Voicings, Dramaturgie eines Arrangements, Kompositionstechniken des Jazz und der populären Musik, instrumentenspezifische Besonderheiten. Die Arrangements richten sich in Bezug auf Besetzung nach den teilnehmenden Studierenden. (2 Gruppen)*  
 Teil des Pflichtmoduls JP 115 (kann auch als Teil eines IPv im Studiengang Staatsexamen Lehramt angerechnet werden)
- 13.0.181.3 **Höranalyse** Di. 15:00-16:30 G 417 Prof. Göbel
- Wahlmodul WTW 103 bzw. WTW 203 (MA) / anrechenbar als IPv für Studierende Lehramt Gymnasium*  
 Thema: Vokalarrangement bei Take 6
- Mindestens 5 und maximal 8 TeilnehmerInnen.  
 Die Einschreibung ist bis zum 19.02.2022 möglich.
- 13.0.190.1 **frisbee** Zeit/Ort n.V. Winkler
- anrechenbar als IPv für Schulmusiker / auch anrechenbar als Wahlmodul WBP 234*  
 frisbee ist ein künstlerisches Projektseminar, das für Studierende aller Fachrichtungen der HMT belegbar ist: Studierende unterschiedlicher Fachrichtungen entwickeln gemeinsam ein Projekt zu einem selbstgewählten Thema. Der Impuls zu diesem Seminar kam aus studentischer Initiative und geht auf eine Anregung aus der HMT Rostock zurück, wo schon seit Jahren so ein offenes Format praktiziert wird. Eingeladen sind Studierende, die Lust haben, miteinander zu experimentieren, sich spielerisch in neue Bereiche vorzutasten, die neugierig sind auf andere Positionen, Arbeitsweisen, Kontroversen. Spannend wird es auf jeden Fall wenn Menschen einander begegnen, die gemeinsam erfinden wollen und gleichzeitig darum ringen, dem künstlerischen Anspruch gerecht zu werden. Das schärft die eigene Perspektive, schult das Ausdrucksvermögen im ästhetischen Diskurs und erweitert den eigenen Horizont. Die Musiktheater-Regisseurin Anja-Christin Winkler wird die Studierenden im künstlerischen Prozess und bei organisatorischen Aufgaben begleiten. Die Treffen finden zunächst regelmäßig statt und im zweiten Teil geblockt - Endproben und Aufführungen sind in der Aufnahmeprüfungswoche 30.5.-2.6. geplant.  
 erstes Treffen: 15.3. 18 Uhr B2.05 (Beethovenstr.29)
- Mindestens 5 und maximal 12 TeilnehmerInnen.  
 Die Einschreibung ist bis zum 19.02.2022 möglich.